

missemere von eynem blinden missetedigen manne unde eczliche sine gefangen darczu
 bracht habe, daz sie gesprochen han, daz yn uwer mitburger uß den reten, die namhaft
 gemachet sin, gelt gegeben unde gelobt han, daz sie yme sine stetde zu Missen gemort-
 brand haben^{b)}, des ir unschuldig syt, unde begert, daz wir uch trefflichen zu uwer-
 5 sachen behulffen sin wollen, han wir wol verstanden unde ist unsere meynunge, daz ir
 den erbern hern Ludewige von Bensfurt provisorn zu Erffurte underwiset, in welcher
 maße die hulffe sin solde, wann wir uns versehen, daz er kurzlichen bie uns komen
 werde uns des zu underrichten, oder schribet uns uwer meynunge umbe die hulffe. Waz
 wir uch dann zu hulffe unde zu troiste getün mogen, daz wollen wir tün. Denn umbe
 10 die schuldigung, als uch der vorgenant marggrave Wilhelm geschuldiget hait, als ir uns
 daz in deme andern uwer m brieve eigentlichen geschriben hant, horten wir des irgent
 redde, des wolden wir uch verantwurten. Auch düncket uns gut sin, daz ir daz andern
 fursten, graven, herren unde stetden bie uch verkundiget unde uch der sachen ent-
 schuldigent. Datum Maguntie sabbato post diem beate Margarete virginis nostro sub
 15 sigillo ad causas.

Aufschrift.: Den erbern wisen luden raitsmeistern und retden zü Erffurte unsern
 lieben getruwen unde guden frunden.

120.

Hof, 1397 Juli 28.

20 *Hdschr.*: Or. Perg. Reichsarchiv München. Archiv Bamberg Burggrafthum Nürnberg Fasc. 70. Die fünf SS. an
 Pergamentstr.
Gedr.: Monumenta Zollerana 5,387.

*Engelhard Vasman zu Grün (zu der Grune) bekennt, daß er umb die geschicht
 und zugriffe, die — hern *Sygmundes^{a)} konigs zu Vngern — ratte und potschaft wider-
 25 faren und gescheen ist in — hern Fridrichs und seiner sone burgrafen zu Nuremberg
 geleytt und herschaffte, mit den Burggrafen geteidingt habe, und gelobt für sich, seine
 Brüder und seine Erben, wider Markgraf Wilhelm I. von Meissen, die Burggrafen
 Friedrich V., Johann III. und Friedrich VI. von Nürnberg und ihre Erben mit seinem
 Antheil an dem Hause Grün nimmermehr zu thun und zu sein. — — — Geben — zum
 30 Hofe — drewczehen hundert und in dem syben und newnczigisten iaren am samstage
 uf sand Panthaleon tage des heyligen merterer.*

121.

1397 Aug. 9.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5012. Das S. an Pergamentstr.

35 *Nickel von Heynitz gesessen zu Püchau (Bichin) bekennt, daß er dem Markgrafen
 Wilhelm I. und seinen Erben mit dem Schlosse Püchau getreulich dienen und es ihm öffnen
 will gegen Jedermann, ausgenommen allein das gotishus tzu Missen. — Gegeben —
 drytzen hundirt sibbin und nuntzig iar am dunrstage sente Laurentz abunde.*

119. b) Vergl. Rothe ed. v. Liliencron 644 f.

40 120. a) Sygmundes.